

OBERHAUSEN an der Nahe



Gestaltung Dorfentdeckerrunden mit Beschilderung und begleitender klimafreundlicher Bepflanzung

Förderantrag 2022 im Rahmen der Dorferneuerung

Erläuterungsbericht
Maßnahmenbeschreibung
Bestandsbilder
Kostenberechnung
Entwurfsplan M.1:1000
Detailplan Mühlsteinplatz M.1:100

Mainz, Juli 2021

LANDSCHAFT+
GEMEINSAM WERT SCHAFFEN

Dipl.-Ing.(FH) Caroline Engelhardt
Freie Landschaftsarchitektin

Erläuterungsbericht:

Die Ortsgemeinde Oberhausen an der Nahe wurde im Jahr 2020 als Schwerpunktgemeinde anerkannt, nachdem sie in Kooperation mit der Nachbargemeinde Duchroth mit der Silbermedaille im Wettbewerb Europäischer Dorferneuerungspreis für eine ganzheitliche, nachhaltige und mottogerechte Dorfentwicklung von herausragender Qualität ausgezeichnet wurde. Darüber hinaus wurde die Ortsgemeinde im Jahr 2017 beim Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft 2017", sowohl auf Kreis-Gebiets als auch auf Landesebene mit Gold belohnt. Ebenso erhielt die Ortsgemeinde eine Goldmedaille für die Innenentwicklung ihres Dorfes ebenfalls im Jahr 2017 und später im Jahr 2019 die Bronzemedaille.

Die Gemeinde hat trotz der Umstände durch die Pandemie die Fördermaßnahme ‚Generationenpark Im Kirchemumfeld‘, für die sie in 2019 die Fördergelder bewilligt bekam, in 2020 zügig umgesetzt. Nach Bewilligung der Fördergelder für die Dorfmoderation ist die Gemeinde noch im Jahr 2020 mit einer Fragebogenaktion an alle Haushalte herangetreten und hat unterdessen die ersten Begehungen und Sitzungen durchgeführt. Parallel dazu wird das Dorferneuerungskonzept fortgeschrieben und finden private Beratungen im Rahmen des städtebaulichen Beratungsvertrages statt.



Öffentlichkeitsarbeit Ergebnisse Fragebogenaktion



Aus den Ergebnissen der Fragebogenaktion haben sich die innerörtliche Beschilderung und die Begrünung der Dorfstraßen als Anregung und Wunsch der BürgerInnen herauskristallisiert. Bei der Ortsbegehung am 17. Mai 2021 mit BürgerInnen, GemeinderatsmitgliederInnen und der Dorfmoderatorin wurden die Standorte für die Beschilderung von öffentlichen und touristischen Einrichtungen festgelegt. Zusätzlich wurden Standorte für klimafreundliche Bepflanzungsmaßnahmen eruiert. Während der Ortsbesichtigung wurde die Idee zur

Gestaltung einer Dorfontdeckerrunde geboren. Angeregt durch die zahlreichen Besonderheiten in der Gemeinde, die den BürgerInnen bei der gemeinsamen Begehung bewusst wurden, ist der Wunsch entstanden, diese durch einen Dorfrundweg zu verbinden und so der eigenen Bevölkerung als auch den Touristen näher zu bringen.



Neben einem Campingplatz, Fremdenverkehrszimmern, einem Gutshof, einem Traktorenmuseum und zahlreichen überregional bekannten Weingütern hat die Ortsgemeinde Oberhausen an der Nahe mit einer überaus attraktiven umgebenden Landschaft ein touristisches Potential, welches



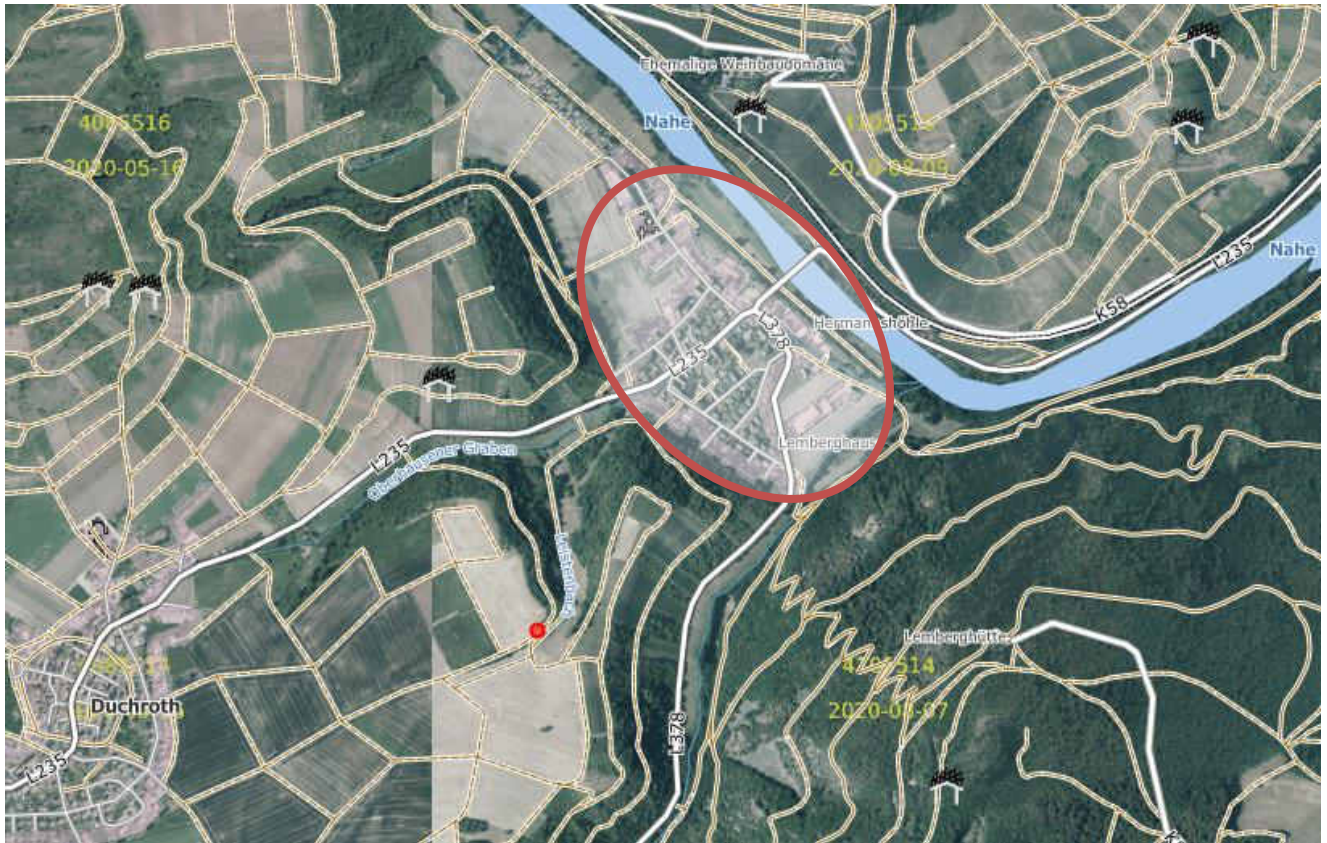
– ein Ergebnis ebenfalls aus der Fragebogenaktion – nach Meinung vieler BürgerInnen weiter entwickelt werden soll.

Im Nachgang wurde von einigen BürgerInnen mit der Dorfmoderatorin dann eine Konzeption für den Verlauf und die zu verbindenden Plätze und historischen und naturkundlichen Besonderheiten erarbeitet und dem Gemeinderat vorgestellt. Neben einer Infotafel an der ehemaligen Eisenbahnstrecke und dem Hinweis auf das Alte Fährhaus, ist ein besonderes Highlight die Ausstellung eines alten Mülhsteines auf dem Platz ‚Im Gundert‘/Pfalzstraße, der gemeinsam mit der bereits vorhandenen Picknickkombination als Kommunikationsplatz für die eigene Bevölkerung, aber auch als Ausgangs- und Endpunkt für die Wanderer der Vitaltour ‚Geheimnisvoller Lemberg‘ in der Zukunft fungieren soll. Weiterhin sollen der obere und untere Brunnenplatz und insbesondere auch die historische Luitpoltbrücke in den Rundweg einbezogen werden. Besonderheit ist hier neben der Brücke auch eine Station des Hildegardis-von-Bingen-Pilgerwanderweges und ein Rastplatz. Gegenüber soll die früher verlaufende Eisenbahnlinie mit einer Informationstafel zum ‚Leben‘ erweckt werden und auch auf das gegenüberliegende Alte Fährhaus hinweisen, um die Geschichte und die Geschichten im Ort lebendig zu halten. Zusätzlich sind hier Verweilmöglichkeiten durch Sitzbänke und insektenfreundliche Ergänzungspflanzungen mit Blütensträuchern vorgesehen. Der neugeschaffene Generationenpark, der sowohl Kinder zum Spielen als auch Erwachsene zum Verweilen einladen kann, ist in die Konzeption ebenfalls integriert, wie auch die Pilgerstation an der Kirche und der Hildegardis-von-Bingen-Kräutergarten im Eingangsbereich der evangelischen Kirche. Dieser ist zusätzlich aufgewertet durch Kunstobjekte von Künstlern vor Ort, die sich in der Straße ‚Auf dem Stiel‘ konzentrieren und

als Künstlermeile ebenfalls einen Teil des Rundweges bilden. Die Künstler werden aktiv in die Gestaltung der Dorfentdeckerrunde eingebunden und beleben schon heute das Dorfgeschehen durch die jährlich stattfindende Veranstaltung im Mai mit Ausstellungen und Mitmachaktionen für Kinder. Neben der kleinen Dorfentdeckerrunde soll auch der Außenbereich durch eine große Dorfentdeckerrunde einbezogen werden. Hier können das Lemberghaus – das ehemalige Verwaltungsgebäude des Bergbaus und das davor befindliche Brunnenhäuschen – von außen besichtigt werden. Weiter geht der Weg über den Hagenbach. An diesem entlang gibt es zahlreiche Möglichkeiten für naturnahe Spielerlebnisse für Kinder. Dieser Weg führt dann nachdem er ebenfalls wie die kleine Dorfentdeckerrunde durch die Künstlermeile, vorbei an dem Platz ‚Im Gundert‘/Pfalzstraße, durch ein ‚Pfadchen‘ weiter über die Brunnenplätze zum neugestalteten Generationenpark. Weiter geht es von dort vorbei an dem schön renovierten Alten Bahnhof, der mit einer Infotafel thematisiert werden soll, über den Campingplatz hinaus und entlang der idyllisch dahinfließenden Nahe, an dem es vieles an Pflanzen und Tieren zu entdecken gibt, zurück ins Dorf. Vorab kann man sich in dem Bistro oder im Sommer auch in dem Biergarten des Campingplatzes erfrischen und stärken. Das Thema Eisenbahn vertiefend soll an der großen Entdeckerrunde zusätzlich ein Schild auf den ehemaligen Eisenbahntunnel in Richtung Odernheim hinweisen.

Den beteiligten BürgerInnen insbesondere den ‚Damen mit dem grünen Daumen‘, die sich um das Grün im Dorf kümmern, war es wichtig die innerörtliche Bepflanzung zu intensivieren zum einen für die Ästhetik des Dorfbildes, aber auch um das Kleinklima zu verbessern – insbesondere mit den Laubbäumen entlang der Bahnhofstraße – und verbesserte Bedingungen für Insekten und Bienen und damit auch für die Vogelwelt zu schaffen mit Staudenbeeten und Blütensträuchern. Bei der Auswahl der Pflanzen sind neben diesen Kriterien auch die möglichst geringen Pflegeaufwendungen in der Folge von Relevanz und werden bei der weiteren Planung berücksichtigt.

Die Konzeption wurde gemeinsam mit den BürgerInnen von Oberhausen an der Nahe entwickelt und hat das Potential sowohl die eigene Bevölkerung auf die Straße zu bringen, sich zu bewegen, sich zu treffen, sich mit der eigenen Geschichte und den eigenen Geschichten vertraut zu machen, als auch Auswärtige, Besucher der Winzer und Touristen auf dem Campingplatz neugierig zu machen und ihnen ein zusätzliches attraktives Angebot zu bieten.



Lage im Raum
Quelle: Stand geoportal 19.07.2021

Die Dorfentdeckerrunden sollen als weitere Bausteine den Zielen, die sich die Dorfgemeinschaft gesetzt hat, näher kommen - zur Förderung des Miteinanders, zur Förderung der Lebensqualität für alle Generationen innerhalb des Ortes und damit zur nachhaltigen Weiterentwicklung des Dorfes insbesondere auch im touristischen Bereich..

Maßnahmenbeschreibung

Die Ausschilderung und die Begrünung sind über den ganzen Ort verteilt und betreffen sowohl bereits vorhandene Pflanzbeete als auch Pflanzbeete – insbesondere im Bereich der Baumpflanzungen - die erweitert werden sollen. Es ist den Beteiligten wichtig, dass eine dauerhafte ökologische Aufwertung der Grünstrukturen erfolgt, die weniger pflegeintensiv sind. Es sollen mit der Beschilderung alle touristisch relevanten und öffentlichen Einrichtungen und Angebote ausgeschildert werden, um eine gute Orientierung der Besucher zu gewährleisten und auch die Ortsansässige auf Angebote im Ort wie z.B. das Traktorenmuseum aufmerksam zu machen. Die wegweisende Beschilderung der Dorfentdeckerrunden sollen die wichtigsten, attraktivsten und interessantesten Punkte im Ort und im Außenbereich verbinden.

Folgende Maßnahmen sind für die Umsetzung der Dorftentdeckerrunden vorgesehen:

- Entsiegelung von Asphaltflächen und Schaffung von ausreichend dimensionierten Baumquartieren mit Pflanzsubstrat und Belüftungsrohren. Pflanzung von mittelkronigen Laubbäumen



Baumbeete Bahnhofstraße

- Ergänzungspflanzung im Bereich ‚Unterer Brunnen‘ mit bodendeckenden, insektenfreundlichen Stauden zur dauerhaften extensiven Pflege u.a. Tymus in Sorten, Geranium in Sorten
- Ergänzungspflanzung von drei insektenfreundlichen Blühsträuchern u.a. Buddleia davidii im Bereich der ehemaligen Eisenbahntrasse, Abbau von Bank und Poller und Errichtung einer Sitzecke zur Schaffung eines Kommunikations- und Ruhepunktes an der großen und kleinen Dorftentdeckerrunde. Aufstellung einer Informationstafel zur Thematisierung der ehemaligen Eisenbahntrasse und des ehemaligen Fährhauses am gegenüberliegenden Naheufer in Verbindung mit dem Bergbau in der Region

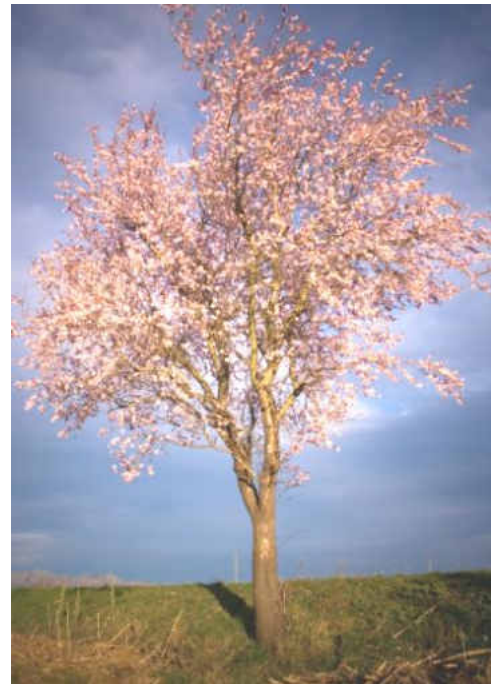


‚Eisenbahnplätzchen an der Luitpoltbrücke‘

- Neupflanzung von Laubbäumen (Mandelbäume) am Einstieg zu dem Wanderweg Vitaltour ‚Geheimnisvoller Lemberg‘ mit vorhandener Sitzmöglichkeit

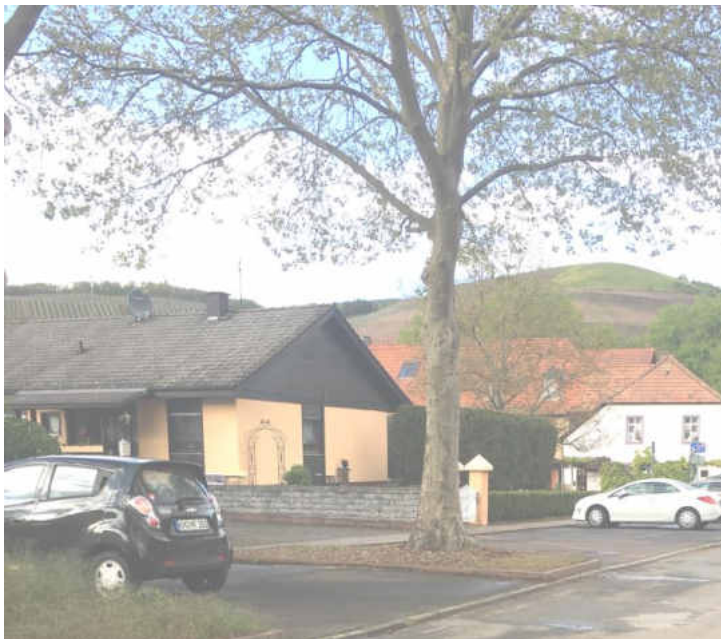


Einstieg Vitaltour ‚Geheimnisvoller Lemberg‘



geplant Mandelbaum (*Prunus dulcis*)

- Unterpflanzung vorhandener Bäume in vorhandene Beete mit dorftypischen, dauerhaften, insekten- und bienenfreundlichen Stauden und Gräsern.



Parkplatz ‚Im Gundert‘ u.a. für Wanderer



Schattenstauden unter Bäumen

- Aufwertung des Kommunikations- und Rastplatzes ‚Im Gundert‘/Pfalzstraße‘ für die einheimische Bevölkerung und Wanderer durch Pflanzung von Blühsträuchern z.B.

Amelanchier lamarckii, Cornus mas, Philadelphus coronarius als Abgrenzung zum Nachbargrundstück und Installation eines ortstypischen Mühlsteins.



Platzbereich ‚Im Gundert‘/Pfalzstraße: Standort für Mühlstein und vorhandene Picknickkombination



Historischer Mühlstein

- Vorhandene Beete aktivieren z.T. Herausnahme von Schotter und Befüllen mit Pflanzsubstrat und Bepflanzung mit dorftypischen, dauerhaften, insekten- und bienenfreundlichen Stauden sowie jeweils einem Strauch z.B. Caryopteris clandonesis, Spirea, Amelanchier ovalis



Insgesamt 5 Beete im Bereich ‚Im Gundert‘ und ‚Auf dem Stiel‘

- Installation einer Informationstafel am Alten Bahnhof und am Lemberghaus



Bahnhof Oberhausen an der Nahe früher



heute

- Beschilderung des Ortes zur Wegweisung zu touristischen und öffentlichen Einrichtungen. Das Design wird an das der angrenzenden Gemeinden z.B. Duchroth angelehnt, damit eine Einheitlichkeit in der Region entsteht und ein Wiedererkennungswert.



Muster Beschilderung Duchroth

- Wegweisende Hinweisschilder für die große und kleine Dorfentdeckerrunde soll sich gestalterisch an die Hinweisschilder der Valtour ‚Geheimnisvoller Lemberg‘ und der ‚Prinzregent-Luitpold-Schleife‘ anlehnen, um ein einheitliches Bild in der Gemeinde zu erhalten. Diese Schilder sind aus Aludibond gefertigt und mittels Rohrschellen an vorhandene oder neu zu stellende Pfosten zu befestigen.



Wegweisende Beschilderung Muster Wanderweg Prinzregent-Luitpold-Schleife

Im Juli 2021 wurde im Gemeinderat die Einreichung dieses Projektes als Förderantrag 2022 im Rahmen der Dorferneuerung beschlossen. Die Bürgerinnen und Bürger haben im Laufe der Jahre insbesondere bei der Umsetzung des Generationenparks ‚Im Kirchemumfeld‘ bewiesen, dass sie bei der Umsetzung von Projekten mit anpacken und in der Eigeninitiative auch Nachhaltigkeit entfalten können. Die BürgerInnen, insbesondere diejenigen die sich um das Grün im Dorf kümmern und die Betreiber touristischer Angebote sowie die Winzer sind bereit, bei der Umsetzung der Dorfentdeckerrunde mit Muskelhypothek ihren Betrag zu leisten.

Zielsetzung:

Ziel ist die Ausweisung zweier Dorferkundungsrunden, um die historischen, gestalterischen, touristischen und naturkundlichen Besonderheiten im Dorf zu verbinden. Den BürgerInnen und Besuchern soll die Wertigkeit dieser Besonderheiten erlebbar gemacht werden und die Sensibilität für die historischen Gebäude und Plätze bewusst gemacht werden. Begleitend vorgesehen ist eine nachhaltige und dauerhafte Bepflanzung zur dorfgerechten Gestaltung, ökologischen Aufwertung und klimatischen Verbesserung. Die Dorfentdeckerrunden sollen motivieren, mit offenen Augen das Dorf neu zu entdecken und sich in Bewegung zu setzen, um sich mit seinen Mitmenschen zu treffen und zu kommunizieren. Die weg begleitenden Plätze, die zum Teil mit Sitzmöglichkeiten und Ausstellungsstücken wie dem historischen Mühlstein aufgewertet werden, sollen die Funktion des Verweilens und des Ausruhens unter anderem für die weniger mobilen und älteren Menschen übernehmen.

Aus der Sicht der Dorferneuerung:

Die Gestaltung der Dorfentdeckerrunden mit Beschilderung und begleitender Bepflanzung verbessert nicht nur die Naherholungssituation der heimischen Bevölkerung, sondern stellt

auch eine Erweiterung des touristischen Angebots dar. Dadurch kann mit diesem Projekt in mehrfacher Hinsicht ein Mehrwert für die Dorfgemeinschaft geschaffen werden. Die Dorfontdeckerrunden schaffen zusätzliche soziale Räume im Freien, die heute wichtiger denn je für eine nachhaltige Dorfgemeinschaft sind und binden vorbildlich den ebenfalls als Dorferneuerungsmaßnahme geförderten Generationenpark in die neue Maßnahme ein. Sie schaffen zudem eine Verbindung vom Außenbereich ins Dorf.

Teile dieses Projektes wurden bereits im noch aktuellen Dorferneuerungskonzeptes unter Öffentlichen Maßnahmen gelistet: Errichtung eines Ortsrundweges, Ortsbeschilderung, Aufwertung innerörtlicher Fußwegeverbindungen und Gestaltungs- und Begrünungsmaßnahmen. Alle diese Maßnahmen werden in diesem Projekt vereint.

Daneben ist dieses Projekt wie bereits oben erläutert aus den aktuellen Wünschen und Anregungen im Rahmen der Dorfmoderation entstanden und wurde gemeinsam mit engagierten BürgerInnen entwickelt und mit dem Dorferneuerungsausschuss und dem Gemeinderat intensiv beraten. Ergebnis ist die vorliegende Konzeption, die für die Ortsgemeinde und die Aktiven eine hohe Priorität und Notwendigkeit hat.

Unsere Erfahrungen zeigen, dass die Nutzung von Projekten, die auf Initiative und in Eigenleistung einer Gruppe von Bürgern umgesetzt wurden, sehr nachhaltig ist. Die Verbundenheit mit dem ‚eigenen‘ Projekt und dem Wissen um die Mühen, verbunden mit dem Stolz etwas fürs Dorf und seine Mitbürger geschaffen zu haben, bewirken, dass diese Plätze und Wege gut genutzt, nachhaltig gepflegt und von Vandalismus weitgehendst verschont werden.

Aufgestellt Mainz Juli 2021
Caroline Engelhardt Dipl.Ing.(FH)
Freie Landschaftsarchitektin

Weitere Bestandsbilder entlang der geplanten Dorfontdeckerrunde





